

## SEGEN ODER GERICHT? – Teil 8

### Der Segens- oder Gerichtsplan Gottes – Teil 3

#### Der Schlüssel

##### Jesaja Kapitel 9, Verse 7-9

**7 Ein Wort hat der Allherr gegen Jakob gesandt, und auf Israel ist es niedergefallen. 8 Und das ganze Volk wird es zu fühlen bekommen, Ephraim und die Bewohner Samarias, die da in Hochmut und hoffärtigem Sinn gesagt haben: 9 »Ziegelmauern sind eingestürzt, doch mit Quadersteinen führen wir den Bau wieder auf; Maulbeerbäume sind abgehauen worden, doch Zedern setzen wir an ihre Stelle!«**

Den letzten Satz, der das ganze Volk Israel zu spüren bekommen sollte, wollen wir uns jetzt Wort für Wort auf Hebräisch und dazu die buchstäbliche Übersetzung anschauen:

<i>L'wanaim</i>	-	Ziegelsteine
<i>Nafalu</i>	-	sind gefallen
<i>W'Gazit</i>	-	aber mit Quadern
<i>Niwneh</i>	-	werden wir wiederaufbauen
<i>Schikmim</i>	-	Maulbeerbäume
<i>Guda'u</i>	-	wurden abgehauen
<i>W'Erazim</i>	-	aber Zedern
<i>Na'Khalif</i>	-	werden wir an ihre Stelle setzen

Somit heißt der gesamte Text im Original:

**„Ziegelsteine sind gefallen,  
aber wir werden mit Quadern wiederaufbauen.  
Maulbeerbäume wurden abgehauen,  
aber wir werden Zedern an ihre Stelle setzen.“**

Diese Aussage war die Reaktion Israels auf den ersten Angriff der Assyrer. Dieser Schwur offenbarte die damalige Haltung des Volkes Gottes: Voller Stolz, Trotz und Hochmut angesichts des Unheils. Die Worte sind der **SCHLÜSSEL**, weil sie den Verlauf und die Zukunft eines Volkes vorhersagen.

Zum besseren Verständnis gehen wir noch einmal in die Situation hinein, in der sich das alte Israel befand. Die Israeliten hatten sich von Gott entfernt. Daraufhin entzog Gott ihnen Seinen Schutz, um sie zurückzurufen, sie aufzuwecken und um sie vor noch größerem Gericht zu bewahren. Doch sie kamen NICHT zu Gott zurück. Statt auf den Weckruf zu hören und Buße zu tun oder auch nur einen einzigen Moment innezuhalten und ihren

Lebenswandel zu hinterfragen, prahlten sie mit ihrer Entschlossenheit. Das Problem war nicht der Wiederaufbau, sondern lag darin, dass sie die Warnung Gottes ignorierten und Seinen Aufruf zur Umkehr ablehnten. Sie überhörten dies nicht nur, sondern sie widersetzten sich.

Beachte, was die Israeliten sagten: Sie schworen nicht nur, das Zerstörte wiederaufzubauen, sondern rüsteten auf, um stärker zu werden als jemals zuvor, um jedem zukünftigen Angriff trotzen zu können. Mit anderen Worten sagten sie Folgendes:

„Wir werden uns NICHT demütigen. Wir werden unseren Lebenswandel NICHT hinterfragen und noch nicht einmal in Erwägung ziehen, dass damit etwas nicht stimmen könnte. Stattdessen werden wir dem Unglück die Stirn bieten. Wir werden zurückschlagen. Wir werden alles wieder aufbauen. Wir werden den Schaden beheben und so tun, als wäre nichts gewesen. Wir weigern uns nicht nur, unseren Kurs zu ändern. Nein, wir werden ihn sogar noch mit viel größerem Eifer weiterverfolgen. Und am Ende werden wir aus dieser Katastrophe stärker und größer als jemals zuvor hervorgehen!“

Sie wollten das Alarmsignal Gottes zum Schweigen bringen. Und was passiert, wenn man so etwas tut? Man schläft weiter ... Und was ist, wenn dieses Alarmsignal vor einer Gefahr warnen sollte? Dann wird die Lage umso ernster, weil es danach keine weiteren Hinweise mehr auf die drohende Gefahr geben wird. Die Israeliten ignorierten also Gottes Warnung und schworen sich stattdessen:

**„Ziegelsteine sind gefallen,  
aber wir werden mit Quadern wiederaufbauen.  
Maulbeerbäume wurden abgehauen,  
aber wir werden Zedern an ihre Stelle setzen.“**

Und genau diese Worte, sollten das Schicksal einer ganzen Nation besiegeln. Dieser Schwur der Israeliten war das äußere Zeichen für ihre völlig versteinerten Herzen. Er legte die Ablegung ihrer göttlichen Berufung und ihre Trotzhaltung offen und besiegelte das Ende der Nation. Somit wurde der Schwur selbst ein Zeichen von Gottes Gericht.

Auf diese Weise wird ein ziemlich unbekannter Bibelvers im Buch des Propheten Jesaja, der in dieser Zeit in Israel lebte, zum Schlüssel für das weitere Schicksal einer ganzen Nation – nicht nur für das damalige Israel, sondern auch für das heutige Amerika!

Und weshalb für das moderne Amerika? Er gilt im Grunde für JEDE Nation, die Gott einmal anerkannt, aber dann von Ihm abgefallen ist. Wie wir gesehen haben, wurde Amerika eigentlich unmissverständlich vorgewarnt.

Jetzt sieht es immer mehr dem Gericht ins Auge, weil die Lawine inzwischen unaufhaltsam ins Rollen gekommen ist. Da gibt es, genauso wie beim alten Israel, kein Zurück mehr.

Amerika geht also einem Gericht Gottes entgegen. Alle 9 Verbote, von denen jeder eine Offenbarung in sich birgt, hängen mit dieser alten Jesaja-Prophezeiung und diesem Schwur der Israeliten zusammen.

Und das ist der SCHLÜSSEL:

**Wenn diese Verbote des Gerichts am alten Israel gemeinsam mit diesem Schwur heutzutage in einer Nation wieder auftauchen, dann ist diese Nation in Gefahr.**

Dieser Schlüssel lüftet die Geheimnisse der Verbote und fügt sie zusammen. Sie sind alle miteinander verbunden. Wenn jeder Vorbote mit den 8 anderen verknüpft wird, ergeben sie alle zusammen eine Botschaft. Jeder Vorbote ist ein Puzzlestück in dieser Prophezeiung. Die zwei Verbote, die wir bis jetzt offengelegt haben – der Riss in der Mauer und die Terroristen – bilden den Kontext. Und was die anderen 7 anbelangt, gilt:

- Einer ist aus Stein.
- Der andere ist gefallen.
- Einer steigt auf.
- Einer ist lebendig.
- Der andere war es einst.
- Einer erzählt, was ist.
- Der andere erzählt, was sein wird.

Als Nächstes werden wir den Schlüssel benutzen, um den 3. Vorboten zu finden.

### **Vorbote Nr. 3 – Der gefallene Ziegelstein**

Die gefallenen Ziegelsteine, die erste Zeile aus der Jesaja-Prophezeiung, waren die Ruinen, die von dem assyrischen Angriff auf Israel übriggeblieben waren. Nachdem die Feinde abgezogen waren, begutachteten die Israeliten den entstandenen Schaden. Sie fanden die Trümmer eingestürzter Gebäude, haufenweise Schutt und gefallene Ziegelsteine vor. „Ziegelsteine sind gefallen“. Im alten Israel wurden sie aus Lehm und Stroh, das man in der Sonne getrocknet hatte, hergestellt. Aber durch dieses Verfahren waren die Ziegelsteine auch leicht zerbrechlich, und die damit gebauten Gebäude konnten leicht zerstört werden. Die gefallenen Ziegelsteine wurden zum sichtbaren Symbol, dass das Fundament der Nation auf sehr unsicherem Boden stand. Das alte, uneinnehmbare Israel war ganz plötzlich verletzlich

geworden und befand sich in großer Gefahr. Der Wall war gebrochen, und die Zerstörung hatte – wenn auch noch begrenzt – begonnen.

Die gefallenen Ziegelsteine waren nicht nur ein Zeichen für den zurückliegenden Angriff der Assyrer, sondern deuteten bereits auf einen zukünftigen hin, sofern das Volk Gottes seinen Kurs nicht änderte.

Als Muster kann man also sagen: Gefallene Ziegelsteine sind, biblisch gesehen, das Zeichen für einen Zusammenbruch in seinem gesamten Verlauf:

- Eines Gebäudes
- Eines Königreichs
- Einer ganzen Kultur

Und all dies nimmt dort seinen Anfang, wo die Ziegelsteine gefallen sind.

Und wo waren am 11. September 2001 die Ziegelsteine in Amerika gefallen? Auf dem Ground Zero. Als sich der Staub über New York gelegt hatte, begannen auch hier die Menschen den angerichteten Schaden zu begutachten. Das World Trade Center war zu einer riesigen Ruine zusammengefallen – mehrere Stockwerke hoch. Unwirklich und gespenstisch zugleich türmten sich die Trümmer auf. In den folgenden Wochen und Monaten sollte sich dieses Bild in das Gedächtnis der Nation einprägen. Es wurde zum sichtbaren Zeichen des Zusammenbruchs, der allerdings, wie im Fall des alten Israel, in seinem Ausmaß und in seiner Dauer begrenzt war. Auch der Glaube der Amerikaner an die eigene Unverwundbarkeit wurde erschüttert. Man erkannte, dass man verletzbar war. Der Riss in der Mauer war entstanden, die Bresche war geschlagen, und die Ziegelsteine waren gefallen. Nun stand die Sicherheit Amerikas plötzlich auf sehr erschütterbarem Fundament.

Obwohl das World Trade Center natürlich nicht aus Ziegelsteinen bestand, waren die Auswirkungen gleich. Die Prophezeiung beginnt mit einem Bild, das Zerstörung zeigt: Die Ruinen gefallener Gebäude. Die Amerikaner sahen es nach dem 11. September 2001 immer wieder und überall in den Medien. Aber es gibt sogar eine buchstäbliche Verbindung zu der alten Jesaja-Prophezeiung. In der Ruine vom Ground Zero fand man nicht nur Unmengen von Stahl, Beton und Glas, sondern auch GEFALLENE ZIEGELSTEINE.

Wir erinnern uns, dass die gefallenen Ziegelsteine für die Israeliten auch eine Warnung für die Zukunft beinhalteten. Bei denen, die auf dem Ground Zero gefunden wurden, war es nicht anders. Das World Trade Center war Amerikas Symbol für seine wirtschaftliche Macht, die in der Welt voller Stolz majestätisch emporrage. Doch innerhalb von wenigen Augenblicken zerfiel

diese Weltwirtschaftsmacht zu Staub. Dies war die Warnung Gottes an die stolzeste, majestätischste und emporrageendste Weltmacht als Erinnerung daran, dass keine Nation unverwundbar ist und dass selbst Amerika innerhalb von einem Augenblick in sich zusammenfallen kann.

Genau wie beim alten Israel ging es nicht um die Zerstörung selbst, sondern darum, wie nun die Amerikaner darauf reagierten. Die Israeliten hatten mit ihrem hochtrabenden Schwur getrotzt. Und wie sah die Reaktion Amerikas auf 9/11 aus?

In den ersten Tagen nach der Katastrophe fühlte jeder Amerikaner das Gleiche, auch wenn er es nicht in Worte fassen konnte. Es war so, als hätte die ganze Nation unbewusst die stille Stimme vernommen, die jeden Amerikaner dazu aufrief, innezuhalten und zu seinem ursprünglichen Glaubensfundament zurückzukehren: „In God we trust“ (Wir vertrauen auf Gott).

Für eine kurze Zeit sah es tatsächlich so aus, als würde die Nation darauf eingehen. Der Stress und die Hektik des Alltag ließen nach. Die Wall Street und Hollywood hatten ihre Arbeit eingestellt. Durch ganz Amerika zog sich eine spürbare Abkehr von der Oberflächlichkeit hin zu einer Spiritualität. Sogar der Name Gottes wurde wieder öffentlich von Washington und New York City aus verkündet. Viele Amerikaner kamen zusammen, um zu beten und „Gott schütze Amerika!“ zu singen. Die Kirchen quollen über von Menschen, die auf der Suche nach Trost waren. In diesen ersten Tagen und Wochen nach den Anschlägen sah es tatsächlich so aus, als würden die Amerikaner aufwachen, Buße tun und eine Lebens-Kursänderung vornehmen. Es hatte den Anschein, als würde es eine geistliche Erweckung in Amerika geben.

Doch die geistliche Erweckung wurde nie Realität, selbst der Ansatz von Umkehr war nur von kurzer Dauer. Es mangelte an der Grundlage, es fand keine echte Veränderung der Herzen statt. Die Amerikaner stellten ihre eigenen Wege nicht in Frage. Somit hielt das geistliche Erwachen nicht lange an. Nachdem der erste Schock überwunden war, nahm das Leben wieder seinen gewohnten Lauf. Die Gebetsaufrufe ließen nach, und die Hektik des Alltags gewann erneut Raum. Die geistliche Suche wurde zu Gunsten der alten Oberflächlichkeit und Weltlichkeit aufgegeben. Der Name Gottes wurde erneut aus der Öffentlichkeit verbannt, und diejenigen, die noch vor kurzem in die Gotteshäuser geströmt waren, zeigten kein Interesse mehr an Gott. Die Nation fing wieder an, sich von Ihm zu entfernen und ihre Berufung zu verwerfen – aber jetzt mit erhöhter Geschwindigkeit.

Der natürliche Mensch ist in seinem Wesen immer gleich geartet. Die Reaktion Amerikas auf 9/11 war identisch mit der der Israeliten beim ersten

Angriff der Assyrer. In dem Bibelkommentar von J. D. Watts zu **Jes 9:9** heißt es:

„Das Volk konnte unmöglich die offensichtliche Katastrophe ignorieren. Dennoch entschieden sich die Israeliten dazu, ihre tiefere Bedeutung NICHT anzuerkennen. Ihre Reaktion fiel unangemessen aus. Sie reagierten NICHT auf Gott, sondern nur auf die bedrohliche Situation.“

Wenn wir dieselben Worte ins 21. Jahrhundert übertragen, haben wir eine genaue Beschreibung Amerikas nach dem 11. September 2001.

D. I. Cooper schreibt in seinem Bibelkommentar zu **Jes 9:9**:

„Die Menschen, erklärte der Prophet Jesaja, sahen die Katastrophe NICHT als ein Gericht Gottes an, sondern verhärteten ihre Herzen und verkündeten: **'Ziegelsteine sind gefallen, aber wir werden mit Quadern wiederaufbauen. Maulbeerbäume wurden abgehauen, aber wir werden Zedern an ihre Stelle setzen.'**“

Einige Amerikaner hatten diesen Warnruf schon verstanden und erahnten eine tiefere Bedeutung, konnten diese aber nicht recht benennen. Doch das Warnsignal war ertönt, was bedeutete, dass sich die Nation in Gefahr befand. Ihre Ziegelsteine waren gefallen, ihre Wälle bröckelten. Aber dies war erst der Anfang. **"Ziegelsteine sind gefallen"** sind nur die ersten Worte des alten Schwurs. Es sollte sich noch viel mehr davon buchstäblich bewahrheiten. Was NACH dem 11. September 2001 geschah, wurde für die Nation noch verhängnisvoller.

Der nächste Vorbote war auf amerikanischem Boden entworfen worden und wurde nicht durch äußere Feinde in Gang gesetzt, aber von führenden amerikanischen Persönlichkeiten.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*